



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Andächtige Wort und Gebett deß Priesters/ so er bey der letzten Oelung
spricht/ verteutschet

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

wir an der Göttlichen Barmherzigkeit nie bezweifeln. Viertens ist es auch verordnet zur vergebung der Sünden und nachlassung zeitlicher Straffen / welchen ein Christglaubiger noch mögte unvertorffen seyn. Fünffens ist auch diß Saerament ein kräftiges Mittel von der Kranckheit entweder (wans uns selig ist) erledigt zu werden: Oder aber einige Linderung der Schmerzen zu erlangen. Derohalben ein grosser Irrthumb derselbigen Leuten ist/welche vermeynen/man müsse alsdan bald sterben/ wan diß Sacrament empfangen wird. Dan gerad das Widerspiel davon zu erwarten lassen massen folgende Wort / deren sich der Priester bey demselbigen gebrauchet/erklären.

Wort des Priesters
bey der letzten Delung.

Im ersten Eingang des Hauses spricht er:
 V. Der Fried sey mit diesem Haus/
 R. und allen denen/die darin wohnen.
 V. Unser Hülf sey im Nahmen des
 Herrn.
 R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lasset uns betten.

Gott Jesu Christe/ bey diesem unserem Eingang widerfahre diesem Haus ewiges Heyl / Göttliche
 Wolk

Wolffahrt/wahre Frewd/fruchtbare
 Lieb/beständige Gesundheit. Der lei-
 dige Sathan habe zu diesem orth kei-
 nen Zugang: Die Engel des Friedens
 müssen herzu nahen/und alle schädli-
 che Vneinigkeiten müssen weit von
 diesem Hauß abweichen. Mache/ O
 Herz/groß deinen Nahmen/und ver-
 leyhe dieser unser Zusammenkunfft
 deinen Göttlichen Segen. Heilige
 diesen unsern demühtigen Eingang/
 der du ganz heilig und gütig bist/
 und immer lebest mit dem Vatter
 und Heiligen Geist zu ewigen Zei-
 ten/Amen.

Lasset uns weiter betten / und an-
 ruffen unsern Herrn Jesum Chri-
 stum/ daß er diese Wohnung und al-
 le/ die darin seynd / unablässlich se-
 gne / ihnen seinen Engel gebe / und
 mache / daß sie ihm auffrichtig die-
 nen / und die Wunder seiner Ge-
 sals immer zu Gemüth führen. Er
 wende von ihnen gnädiglich ab alle
 widri-

widrige Gewalt / befreye sie von aller
Furcht und Verstorung / und erhalte
sie in guter Gesundheit: Der mit dem
Vatter und H. Geist lebt und regiert
in alle Ewigkeit / Amen.

Erhöre uns / allmächtiger Gott
und sende deinen H. Engel vom
Himmel herab / der alle Inwohner
dieses Hauses bewahre / erquickte /
heimsuche / und in seinen Schutz und
Schirm nemme. Durch Jesum
Christum unsern Herrn / Amen.

Weiter bettet der Priester mit aufflegung seiner Hände
auff den Kranken.

Im Nahmen des Vatters † / und
des Sohns † / und des H. Geistes † /
und durch aufflegung unserer Hände /
und anruffung aller H. H. Engeln /
Erk-Engeln / Patriarchen / Prophe-
ten / Aposteln / Martyrer / Beicht-
ger / Jungfrauen / und aller Heili-
gen / werde in dir vertilget alle
Krafft des leidigen Sa-
thans / Amen.

Wort

Wort des Priesters unter der
Salbung.

Beñ salbung der Augen.

Durch diese H. Salbung und seine
milteste barmhertzigkeit / verzeyhe dir
der Herz alles / was du gesündigt hast
mit dem anschawen / Amen.

Beñ den Ohren.

Durch diese H. Salbung und seine
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir
der Herz alles / was du gesündigt hast
mit dem Gehör / Amen.

Beñ den Nasflöchern.

Durch diese H. Salbung und seine
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir
der Herz alles / was du gesündigt hast
mit dem Geruch / Amen.

Beñ den Leffzen.

Durch diese H. Salbung und seine
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir
der Herz alles / was du gesündigt hast
mit dem Geschmack und Reden /
Amen.

Beñ den Händen.

Durch diese H. Salbung und sei-
ne milte

ne milte

68 Gebett bey der letzten Oelung.

ne mildeste Barmherzigkeit verzehe
dir der Herz alles / was du gesün-
digt hast mit tasten und angreifen
Amen.

Ben den Füßen.

Dieser / und der Lenden-salbung kan man auflassen.
Durch diese H. Salbung und sei-
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe
dir der Herz alles / was du gesündigt
hast mit dem Gang / Amen.

Ben den Lenden.

Wird bey den Weibspersonen allezeit / und bey den
Männern / wan die schwachheit solches nit wohl ley-
det / aufgelassen.

Durch diese H. Salbung und sei-
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe
dir der Herz alles / was du gesündigt
hast mit belüstigung der Lenden
Amen.

Kyrie eleison. Christe el. Kyrie el.
Vatter unser / etc.

☩. Mach heylwertig deinen Diener.
☩. Der auff dich / mein Gott / hoffet.
☩. Herz / sende ihm Hülff vom heil-
gen Orth.

☩. Vnd beschütze ihn von Sion.

☩. Sey

¶ Sey ihm / O Herz / ein starcker
Thurn.

¶ Wider seinen Feind.

¶ Sein Feind vermöge nichts wider
ihn.

¶ Vnd der Boschafftiger understehe
sich nicht ihme zu schaden.

¶ Herz erhöre mein Gebett.

¶ Vnd mein Geschrey laß zu dir
kommen.

Lasset uns betten.

Almächtiger Herz und Gott / der
du durch deinen Apostel Jaco-
bum gesagt hast : Ist jemand krank
unter euch / der beruffe die Priester der
Kirchen zu sich / auff daß dieselbige
über ihn betten / und ihn mit Del sal-
ben im Nahmen des Herrn : und das
Gebett des Glaubens wird dem
Kranken helffen / und der Herz wird
ihn erleichteren : und so er in Sün-
den ist / die werden ihm vergeben wer-
den : wir bitten dich / O unser Erlöser /
du wollest durch die gnad und krafft
des

deß H. Geistes dieses krankten Menschen schwachheit hinnemmen / seine Wunden heylen / ihm alle Sünden verzeihen / und die Schmerken des Gemüths und des Leibs vertilgen; damit er zu völliger in- und äusserlicher Gesundheit gelange : und also durch deine Barmherzigkeit geholffen / seinem gewöhnlichen Ampt und schuldigen Diensten möge nachkommen. Der du mit dem Vatter und Heiligen Geist lebst und regirest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Rasset uns bitten.

Siehe gnädig an / O Herz / (deinen Diener M.) (deine Dienerin M.) so jetzt wegen schwachheit (seines) (ihres) Leibs in Gefahr des Lebens ist : und erquickte (seine) (ihre) Seel / die du erschaffen hast / damit (er) (sie) durch diese väterliche züchtigung gebessert / erfahre / daß (er) (sie) krafft deiner Arkeney geholffen seye. Durch Christi

Christum unseren Herrn / Amen.

Lasset uns betten.

Almächtiger Gott / Herz himm-
lischer Vatter / der du durch ein-
giessung deines gnädigen Segens
deiner Geschöpff francke Leiber auff
vielfältige Weiß gesund machest. Du
wollest bey anruffung deines H. Nah-
mens uns deine gnädige Hülff ver-
leihen / und (deinen Diener) (deine
Dienerin) von gegenwärtiger franck-
heit erretten / und mit gewünschter
Gesundheit erfreuen : deine rechte
Hand wolle (ihn) (sie) auffrichten/
deine Macht wolle (ihn) (sie) beschüt-
zen / und in gewünschten Wolstand
wiederumb einsetzen / dir in deiner hei-
ligen Kirchen gebührender massen zu
dienen. Durch Christum unsern Her-
ren / Amen.

Hierauß lehre / andächtiger Leser / daß man nit
warten solle mit der letzten Delung / biß daß es ganz
mit dem Krancken geschehen ist : sondern alsdan sel-
biges / nach Meynung der Catholischen Kirchen /
annemmen / da noch Hoffnung ist ohn ungewöhnlt-
ches Wunderwerck von Gott die gesundheit so wohl
deß